

ZB MED ÄRZTE ZEITUNG



D 8877

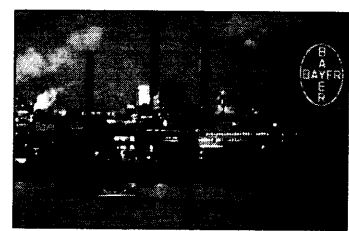
Freitag, 3. Mai 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 80, Jahrgang 19



Unter dem Motto „Laßt alle Menschen atmen“ findet heute der Weltasthmatag mit Veranstaltungen und Aktionen in 150 Ländern statt. Die WHO will auf das globale Gesundheitsproblem aufmerksam machen. Jeder kann im Internet, zum Beispiel im Chat-Room, aktiv teilnehmen.



Umsatz und Ertrag deutlich gesteigert hat die Bayer AG aus Leverkusen im ersten Quartal 2000. Vorstandschef Manfred Schneider betonte, daß eine Großfusion kein Thema sei.



Ein neuer Familienroman aus dem Hause Mann stammt von Thomas Manns Lieblingsenkel, dem Mediziner und Psychotherapeuten Frido Mann. „Brasa“ ist eine Hommage an seine brasilianische Urgroßmutter, Thomas Manns Mutter, und ihre Familie.

Medizin Seite 10

Wirtschaft Seite 22

Allgemeines / Kultur Seite 23

Kardiologen-Kongreß

Gene-Therapie
öffnen Gefäße
und bleiben

Wiesbaden (eb). Experimentelle Ergebnisse zu einer vielversprechenden Gene-Therapie sind beim 10. Kardiologen-Kongreß vorgestellt worden. Im Sommer soll diese Gene-Therapie erstmals an Menschen erprobt werden. Es geht darum, ob eine Restenose nach Ballondilatation oder Implantation gene-therapeutisch behandelt werden könnte. Eingestuft wird dabei ein Gen, das für die endotheliale NO-Synthase kodiert.

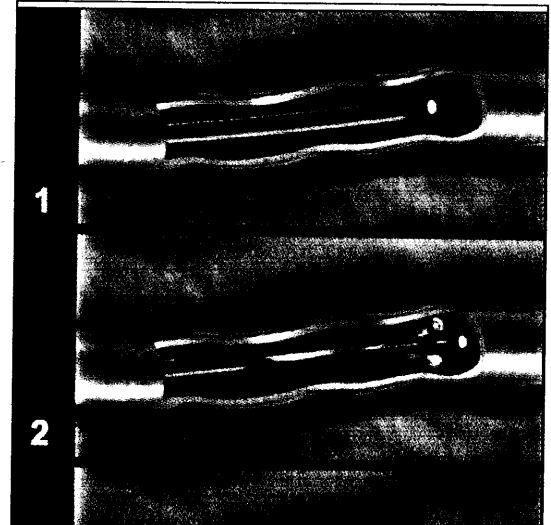
Mißbrauch der Evidenz-basierten Medizin

Schulte-Sasse warnt den Bundesausschuß vor einer neuen „Tyrannei“

Wiesbaden (HL). Eine überraschend scharfe Attacke hat Ministerialdirektor Hermann Schulte-Sasse vom Bundesgesundheitsministerium gegen den Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen geritten: Der Ausschuß laufe Gefahr, „eine neue Tyrannei der methodischen Schärfe“ bei der Evaluierung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auszuüben. Vor allem bei

Wahlungen des individuellen Patienten verknüpft. Es sei deshalb völlig verfehlt, allein auf sogenannte harte klinische Studien abzustellen. Bei der Bewertung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden durch den Bundesausschuß plädierte der Abteilungsleiter Krankenversicherung im Bundesgesundheitsministerium für eine pragmatische Vorgehensweise. Harte Anforderungen an

Es muß nicht immer Stripping sein



Ein Katheter wird in die Vene geschoben (1). Die Elektroden an der Spitze werden herausgefahren und gespreizt (2) und schließlich die Venenwand so erhitzt, daß das Gefäß an dieser Stelle schrumpft (3) und nur ein Gefäßstrang bleibt. Dies ist eine Methode der Varizen-Therapie, mit der Ärzte in Bochum bereits Erfahrungen sammeln konnten. Bei einer weiteren

Dr. ZENTRALBLATT FÜR ZEITSCHRIFTENSTELLE
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN
041441
0445